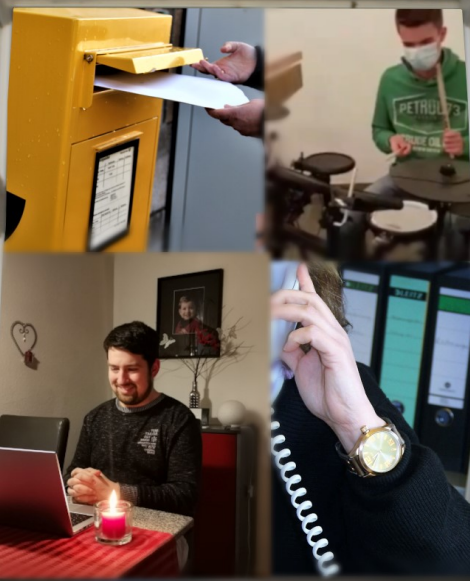


Einblicke

der Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg
Februar 2021 — April 2021



Ausgabe 18
Wir haben (uns) aufgemacht

Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Zur Zeit wissen wir noch nicht genau, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt. Unter der Voraussetzung, dass Gottesdienste wieder als Präsenzgottesdienste ganz normal stattfinden können, laden wir herzlich zu den unten aufgeführten Gottesdiensten ein. Falls Präsenzgottesdienste zwar möglich, aber immer noch unter Einschränkungen möglich sein werden oder noch gar nicht stattfinden dürfen, finden sie zu den Passionsandachten und Sonntagsgottesdiensten Predigten und Gebete auf unserer Homepage, zu Karfreitag und Ostern wird es außerdem ein Videoformat oder einen Livestream geben. Wir werden zu gegebener Zeit in der Presse und auf unserer Homepage informieren.

Die **Passionsandachten** stehen unter dem Thema „Verschlossene Türen“ und sind für folgende Termine geplant: 05. März / 12. März / 19. März und 26. März 2021 jeweils freitags um 18.00 Uhr in der St. Norbertus Kirche.

Besondere Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit sind wie folgt geplant:

Gründonnerstag	01.04.2021	18.00 Uhr	St. Norbertus
Karfreitag	02.04.2021	10.00 Uhr	St. Norbertus
		11.00 Uhr	Jugendkreuzweg, Im Siepen, Oeventrop
Osternacht	03.04.2021	23.00 Uhr	Stadtkapelle
Ostersonntag	04.04.2021	9.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Oeventrop
		10.00 Uhr	St. Norbertus
Ostermontag	05.04.2021	10.00 Uhr	Auferstehungskirche

Inhalt:

	Seite
Gottesdienste in der Passions– und Osterzeit	2
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3
AUFgeMACHT	4
Gedanken des Architekten zum Umbau Auferstehungskirche	6
Schwere Entscheidungen	8
Frau Wünsche stellt sich vor	10
Rückblick auf Weihnachten und Neujahr	11
Kindern eine Zukunft schenken	14
Gelungene ökum. Aktionen auf Steinweg und Gutenbergplatz	16
Einführung der TeamerInnen	20
RockChristmas goes digital	21
Wichtige Adressen und Rufnummern	22

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: www.evangelisch-in-arnsberg.de zu veröffentlichen.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSdP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 800

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2021

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

AUFgeMACHT

Türen faszinieren mich. Besonders alte Holztüren – wie die von der Auferstehungskirche, zu sehen vorne auf dem Titelblatt.

Wie viele Menschen sind schon durch diese Tür gegangen? Wer hat diese Tür AUFgeMACHT, um eintreten zu können? Mit wie vielen Menschen habe ich schon gesprochen an der Tür, beim Verlassen der



Kirche nach dem Gottesdienst? Das waren oft wichtige, spannende und aufschlussreiche Gespräche. Sogenannte Schwellengespräche sind oft wichtiger als alles andere. Leidenschaften und Probleme wurden angesprochen, ein Raum für Fragen, Sorgen und Anregungen AUFgeMACHT.

Und jetzt – wie sehr fehlen mir diese Gespräche! Und sie fehlen nicht nur mir, sie fehlen auch den Gottesdienstbesuchern und –besucherinnen. Viele haben mir das im letzten Jahr zurückgemeldet und auch jetzt, wo wieder die Präsenzgottesdienste ausfallen. Wir haben versucht virtuelle Türen zu öffnen. Ein Beispiel dafür war der digitale Adventskalender. Jeden Tag konnte auf der Homepage ein Türchen AUFgeMACHT werden und dahinter verbarg sich ein mutmachender oder tröstlicher Text mit einem ansprechenden Bild. Die Corona-Pandemie hat uns genötigt, uns in noch ganz andere Weiten AUFzuMACHEN. Der digitale Konfirmandenunterricht ist eine große Herausforderung. Videokonferenzen ermöglichen es, einige vertraute Gesichter zu sehen. Und doch ist ein Gespräch in dieser Form anstrengender, als wenn man sich real gegenüber sitzt.

Und zu denen, die noch nicht im Internet zuhause sind, haben wir uns per Brief oder Telefongespräch AUFgeMACHT. Viele Gemeindeglieder bekommen die Sonntagspredigt zugeschickt. (Übrigens: Wer da noch Interesse hat, kann gerne im Gemeindebüro anrufen und um diesen Service bitten.) In den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde wird durch Telefonketten der Kontakt gehalten.

AUFgeMACHT werden soll endlich auch wieder die Tür der Auferstehungskirche. Wir sehnen uns danach, dass bald alles fertig ist und wir in unser neues Gemeindezentrum am Neumarkt einziehen können. Auch wenn das Virus noch da ist und den Alltag in unserer Gemeinde bestimmt, wir werden öffnen und das Gemeindezentrum nutzen, soweit das nach den dann geltenden Bestimmungen möglich ist.

Ich sprach von virtuellen Türen, die wir neu entdeckt haben. Aber eigentlich ist das nichts Neues. Im Johannesevangelium heißt es: „Jesus Christus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh 10,9) AUFgeMACHT wird uns durch dieses Bild der Raum der Güte Gottes. In diesem Raum erfahren wir, was Leben eigentlich bedeutet. Wir erfahren, wer wir eigentlich sind und wozu wir da sind. Wir erfahren Gottes Nähe und das heißt: Vater-Kind-Beziehung, Geborgenheit, Liebe, Zuhause, Vergebung. Und in dem Raum der Nähe Gottes ist uns die Dimension der Ewigkeit Gottes AUFgeMACHT. Und dieses AUFgeMACHT nennt die Bibel GLAUBEN und VERTRAUEN.

Machen sie sich mit uns auf diesen Weg – immer wieder neu.

Amen.

Ihre

Candia Schäfer

Gedanken zum Umbau der Ev. Auferstehungskirche

Dipl. Ing. Dirk Boländer, soan architekten

Ziemlich genau vor vier Jahren wurden wir eingeladen, an dem Wettbewerb zur Umgestaltung und Erweiterung der Evangelischen Auferstehungskirche am Neumarkt in Arnsberg teilzunehmen.

Wie an vielen anderen Orten, stand auch hier die Gemeinde nach dem Verlust vieler vertrauter und lieb gewonnener Orte vor der Frage, wie es weiter gehen kann.

Wir befassen uns seit über zwanzig Jahren mit dieser Fragestellung und versuchen mit unseren Entwürfen Vorschläge zu erarbeiten, die den Blick in die Zukunft richten und Aufbruch spürbar werden lassen.

Dabei gibt es keine Standardlösungen! Jede Gemeinde lebt ihren christlichen Glauben in eigener Weise und jede Kirche hat ihre eigene Geschichte und Ausstrahlung.

Die fast 200 Jahre alte Auferstehungskirche in ihrer ruhigen, klaren neoklassizistischen Architektursprache hat uns sofort für sich eingenommen. Uns war klar, dass eine Erweiterung sich nicht in den Vordergrund stellen darf, und es war unser Anliegen mit den Maßnahmen, die der Gemeinde die Möglichkeiten zu einer erweiterten Nutzung der Kirche eröffnen, gleichzeitig die historische, gleichschenklige Grundrissgestaltung der Kirche wieder erlebbar zu machen.

Nachdem es gelungen war, die Baumaßnahme so zu planen, dass das vorgegebene Budget eingehalten wird und auch die Angebote der ausführenden Firmen passten, konnte Mitte 2019 mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen werden.

Die Bauzeit stellt sich nun leider als unerwartet schwierig und langwierig heraus, so dass es uns nicht gelungen ist, den vorgesehenen

Eröffnungstermin zu halten. Es galt eine Reihe von unvorhergesehenen Problemen zu lösen, mit den Corona Randbedingungen umzugehen und immer wieder Bauverzögerungen durch überlastete Firmen hinzunehmen.

Wir wissen, wie wichtig es Ihnen allen ist, in Ihrer Kirche wieder Gottesdienste feiern zu können und die neuen Räume zu nutzen. An dieser Stelle können wir Sie nur um Verständnis und um Entschuldigung bitten!

Kirche, Gemeinderaum und Jugendbereich dürfen wir Ihnen zu Ostern übergeben – auch wenn nicht klar ist, ob die Corona-Regelungen eine Feierlichkeit bis dahin zulassen.

Mit dem Anbau jedoch wird es noch ein paar Wochen dauern...

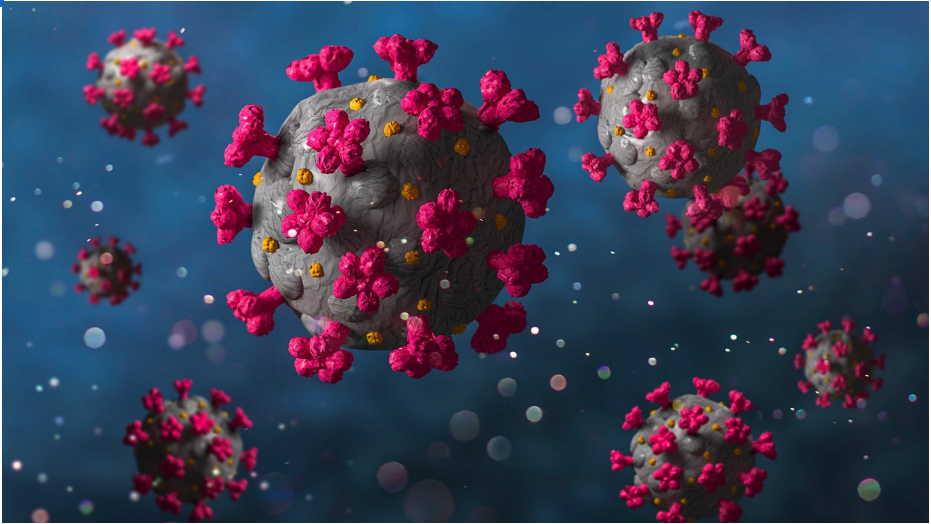
Wir leben in Zeiten mit großen Herausforderungen und brauchen Orte, die der Seele Raum geben, Orte die unser Miteinander stärken, Orte die Halt und Orientierung geben, Orte die eine lebenswerte Zukunft aufscheinen lassen.

Wir wünschen Ihnen, dass die neu gestaltete Auferstehungskirche ein solcher Ort sein kann und Ihnen Heimat wird.



Bild: Hier entsteht der neue Jugendraum

Schwere Entscheidungen



Die Corona-Beschränkungen ziehen sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche, so auch für den kirchlichen Raum. Die Entscheidungen auf der Ebene der Ministerpräsidenten, ob nun Abstandsregeln, Hygieneauflagen, Atemschutzmasken gelten in der Regel für den öffentlichen Raum. Sie berühren aber meistens auch das Grundrecht auf freie Religionsausübung, lassen also für diesen Bereich Interpretationsspielräume.

Diese auszufüllen ist Aufgabe der örtlichen Kirchengemeinden und des jeweiligen Presbyteriums. So waren beispielsweise Gottesdienste zu Weihnachten unter Auflagen möglich. Gleichzeitig galt allgemeingültig neben den Abstandsgeboten die Forderung nach Einschränkung bzw. Vermeidung von persönlichen Kontakten.

Die Planungen sahen zunächst vor, den Weihnachtsgottesdienst im Freien durchzuführen. Im Presbyterium war es uns wichtig, für das wichtigste Fest im kirchlichen Kalender ein Angebot zu machen, Begegnungen zu ermöglichen, Gemeinschaft im Glauben erlebbar zu machen.

Viele Gedanken und Ideen waren aufgrund der besonderen Situation im Vorfeld in Konzepte eingeflossen, Organisationspläne durchgespielt. Fast 80 Anmeldungen lagen bereits vor.

Dann traf die Empfehlung der Westfälischen Landeskirche ein, auf Weihnachtsgottesdienste als Präsenzveranstaltungen zu verzichten. Wie damit umgehen?

In der Regel finden Presbyteriumssitzungen monatlich statt, nun galt es kurzfristig zu handeln. Alle bisherigen Planungen umsonst, Vorfremde auf den Weihnachtsgottesdienst und Begegnungen abrupt unterbrochen? Was machen unsere evangelischen Schwestern und Brüder in den Nachbargemeinden Hüsten, Neheim und Sundern? Wie verhalten sich unsere katholischen Mitschwestern und Brüder? Wie bekommen wir die notwendigen Informationen transportiert?

Fragen über Fragen, kurzfristige Abstimmungen im Presbyterium, mit den Nachbarn, natürlich per Telefon und Video, keine einfache Situation, die kurzfristig in schwere Entscheidungen umzusetzen waren.

Auch im Rückblick waren die getroffenen Entscheidungen richtig, nur wenige äußerten Unverständnis. Wir haben, wie es uns aufgetragen ist, Verantwortung übernommen.

Fortsetzung, leider ja. Und weitere Entscheidungen stehen an. Welche Angebote sind alternativ möglich, was bedeutet es für den Konfirmandenunterricht, für Taufen, Hochzeiten und in dieser schlimmen Zeit leider auch sehr oft für Trauerfeiern, für Abschiede für immer?

Wir sind von Gott getragen! Sich daran zu erinnern, hilft.

Für das Presbyterium

Friedhelm Walter

Frau Wünsche stellt sich vor

Eva Maria Wünsche wurde am 15.12.2020 in die noch vakante Presbyterstelle von unserem Leitungsgremium nachberufen.

Zuvor hatte sie einige Male als Gast an Presbyteriumssitzungen teilgenommen. Sie wurde am 23.01.2021, unter Teilnahme von zwei Mitgliedern des Presbyteriums, von Pfarrerin Claudia Schäfer in ihr Amt eingeführt. Stellvertretend für die anderen Mitglieder des Presbyteriums sprachen diese beiden Eva Maria Wünsche die schriftlich gesammelten Grußworte und Voten der anderen zu. Von dieser Einführung hat Nils Rohde ein Video angefertigt, das auf unserem Youtube Kanal „Evangelisch in Arnsberg“ für alle Interessierten angeschaut werden kann. Ein Link ist dazu auf unserer Internetseite www.evangelisch-in-arnsberg.de zu finden.

Im folgenden stellt sich Eva Maria Wünsche mit einem Steckbrief und einem Bild der Gemeinde vor:

Name: Wünsche

Vorname: Eva-Maria

Geburtsdatum: 15.12.1952

Geburtsort: Arnsberg

Telefon: 02931-15963

E-Mail: e52-h38@gmx.de

Familienstand: verheiratet, 2 erw. Kinder

Beruf: selbst. Kauffrau a.D.

Lebensmotto: Es gibt immer einen Weg.



Aufgabe: Familienpolitik und Gesundheit

Rückblick auf die vergangenen Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel!

Von Ingrid Fürstenberg

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel sind noch nicht lange her. Ich möchte an dieser Stelle auf die vergangene Zeit zurückblicken, auf die Adventszeit, die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel 2020/2021. Es war einfach alles anders als sonst! Die Corona-Pandemie verschlimmerte sich gerade im November/ Dezember wieder so stark, dass leider nur drei Präsenzandachten im Advent stattfinden konnten. Anschließend hatte sich unser Presbyterium schweren Herzen dazu entschlossen, die Empfehlungen anzunehmen und in die Tat umzusetzen. Für die vierte Adventsandacht wurden die Predigten verschickt, auf unserer Homepage hochgeladen und an die Seniorenheime verteilt.



Ein Advent ohne RockChristmas? Unvorstellbar! Trotz Lockdown hatte die Band "No Limiz" für jeden Adventssonntag laute und leise Töne zu Weihnachten auf YouTube ins Netz gestellt.

Ein digitaler Adventskalender war ebenfalls auf der Homepage zu finden und sorgte bis Heiligabend mit Gedichten, Geschichten und Bildern für weihnachtliche Vorfreude.

Leider musste die Gemeinde an den Weihnachtsfeiertagen auf Präsenzgottesdienste verzichten, aber auch für diese Tage hatten sich unsere Pfarrer viele Alternativen ausgedacht. Es wurden über 4000 Weihnachtsbriefe an die Haushalte verschickt. Einige Lektoren gaben Einblick in ihre Privaträume oder Gärten und lasen jeweils ein Stück der Weihnachtsgeschichte. Unser YouTube Kanal wurde immer lebendiger. Alles was zum Weihnachtsgottesdienst dazugehört, konnte man dort ansehen. Auch weiterhin sind die entstandenen Videos auf unserem YouTube Kanal abrufbar. Immer wieder tauchte in den Tagen vor, aber auch nach Weihnachten, die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche auf.

Dort wurde an Heiligabend der Wohnzimmergottesdienst von Pfarrerin Claudia Schäfer eröffnet. Die Kirche erstrahlte im Feiertagsglanz. Sie war mit Lichteffekten und Kerzen geschmückt. Selbstverständlich war ein Weihnachtsbaum zu bestaunen. Die Predigt zum Heiligenabend wurde dann von Pfarrer Wolfram Sievert in seinem Wohnzimmer gehalten.

Das Weihnachtsfest ist der Geburtstag Jesu Christi und das zeigt auch die Krippe in der DBK. Jedes Jahr kann man hier, wie überall in unseren Kirchen, Maria und Josef und das Kind



in der Krippe liegend finden. Zu einer ordentlichen Krippe gehören natürlich auch Ochs und Esel. Die Geschichte dieser beiden Krippenfiguren aus der Oeventroper Weihnachtskrippe haben eine ganz besondere Geschichte, wie uns Brigitte Kratz berichtet:

Zu- und Nachwuchs für die Oeventroper Krippe

Vor knapp 25 Jahren hat Erhard Jaekel – Künstler und ehemaliger Hauptschul- und Chorleiter in Oeventrop – die Krippenfiguren für die Dietrich- Bonhoeffer-Kirche geschaffen. Sie bestanden bis Mitte Dezember 2020 aus der Heiligen Familie, Hirten und den 3 Königen. Ohne Ochs und Esel!

Das fiel einem Oeventroper Gemeindeglied auf und nahm diesbezüglich Kontakt zu E. Jaekel auf und fragte, ob er sich vorstellen könne, sein Ensemble um die fehlenden Tiere zu vervollständigen. „Ich würde sie der Gemeinde gerne zum Geschenk machen“.



Stirnrunzeln seitens des Künstlers: „Das muss ich mir gründlich überlegen, denn, – so der 91-jährige – ich habe in meinem langen Leben Menschen in den unterschiedlichsten Situationen dargestellt, aber noch nie Tiere. Es wäre eine ganz neue Herausforderung für mich“.

Längere Zeit der Ungewissheit verstrich, dann aber die große Überraschung Anfang Dezember: Er hatte die Herausforderung angenommen, hatte viel Zeit in Studien investiert – z. B. wie Tiere liegen – und konnte nun stolz seine Geschöpfe präsentieren.

Strahlend übergab er sie dem Gemeindeglied, nahm gleichzeitig aber auch etwas wehmütig Abschied von seinen gelungenen „Erstlingen“.

Die füllen fortan schon den Oeventroper Stall von Bethlehem und sind so nahe am heiligen Geschehen, dass man selbst glaubt, ihre körperliche Wärme zu spüren. Das Jesuskind wird nie mehr frieren.

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Beteiligten. (Text: Jaekel/Kratz)

Zum Jahreswechsel fand ein weiterer Videogottesdienst in der DBK statt. Er wurde von Pfarrerin Claudia Schäfer gehalten. Auch diesen Gottesdienst kann man sich auf dem YouTube Kanal der Gemeinde nochmal anschauen, so wie ich es gerade getan habe.

Kindern eine Zukunft schenken!

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie.

Zur Eröffnung der 62. Aktion von „Brot für die Welt“ fand am ersten Advent auch in unserer Gemeinde ein besonderer Gottesdienst statt. Unter strengen Corona-Maßnahmen begrüßten um 10:00 Uhr Pfarrerin i. R. Margot Bell (Ehrenamtskoordinatorin Brot für die Welt), Adelheid Treeck (Botschafterin für Brot für die Welt in der Kirchengemeinde Arnsberg) und Pfarrerin Claudia Schäfer die Gemeinde.

Pfarrer i.R. Volkert Bahrenberg spielte auf der Orgel das erste Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ mit gesprochenem Text. Anschließend hörte die Gemeinde von Pfarrerin Bell eine Einführung in unser Thema „Kindern Zukunft schenken! Lasst Kinder in die Schule gehen und nicht zur Arbeit. Kinderarbeit auf den Philippinen und in der Welt!“

Es folgte ein kleines Anspiel, in dem ein König auf einem Eselfohlen kommt!

Anschließend wurde erklärt, warum Kinder eigentlich schwere Arbeiten verrichten müssen. Sie helfen oder sind auch allein für das Überleben der Familie zuständig!

Nach der Predigt, die von Pfarrerin Claudia Schäfer gehalten wurde, sah die Gemeinde eine Powerpoint-Präsentation von Kindern bei den vielfältigen Arbeiten, die sie auf den Philippinen und in der Welt erledigen müssen.

Als die Fürbitten in unserem Gottesdienst für „Brot für die Welt“ vorgetragen wurden, war es in der Kirche sehr still, denn alle Gemeindeglieder wurden nachdenklich und waren berührt als sie die Bitten hörten.

Als der letzte Ton der Orgel verklungen war, verließ die Gemeinde still und nachdenklich diesen Gottesdienst!



Gelungene ökumenische Aktionen auf Steinweg und Gutenbergplatz

Bernhard Grüne, Mitglied des ökum. Arbeitskreises

Am 10.12.2020, dem Tag der Menschenrechte, startete die ökumenische Gemeinde in Arnberg einen Spendenaufruf von enormer Wichtigkeit. Es ging um die zu rettenden Flüchtlinge in Seenot. Mehrere tausend Menschen sind bis jetzt in den Fluten des Mittelmeeres ertrunken.

Das kann nicht so weitergehen!



Viele Arnberger beteiligten sich aus diesem Grund an unserer Aktion und falteten als symbolische Anteilnahme Schiffe aus Zeitungspapier. Für jeden ertrunkenen Flüchtling im Mittelmeer ein Trauerschiff. Aus den Trauerschiffen wurden schnell Schiffe der Hoffnung. Jeder Spender durfte ein Schiff mit einem bunten Punkt versehen, um es dann mit nach Hause zu nehmen.

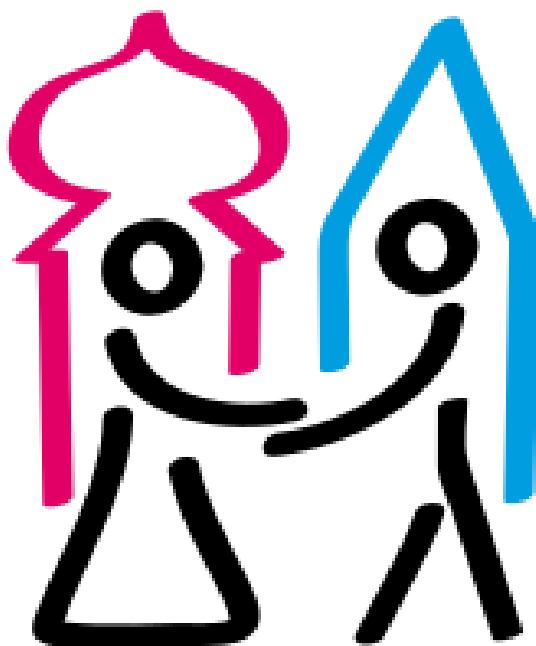
United4Rescue ist ein Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft. Wir machen so sichtbar, dass es eine Mehrheit für Humanität und Menschenrechte gibt. Jedes Leben in Seenot muss gerettet werden. Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

Am 10.12.2020 rief United4Rescue zu dieser Aktion auf! Trotz der aktuellen Lage konnten wir, das ökumenische Team, den Arnbergern die furchtbare Not der Flüchtlinge in Seenot nahebringen. Sie ließen sich erzählen von den notleidenden Menschen im Mittelmeer, wovon viele nicht mal schwimmen können.

Was das aller Wichtigste war? Sie spendeten für ein zweites Rettungsschiff! Es kamen am Ende der Aktion 312,52 € zusammen. Später stockte die Ev. & Kath. Gemeinde die Summe noch auf und verdoppelte sie.

Das Organisationsteam war sehr zufrieden und dankt den Beteiligten für diese, in der winterlichen Kälte durchgeführte Aktion!





Am Samstag, 12. 12. 2020 hatte der Initiativkreis Ökumene früh einen gemeinsamen Stand auf dem Gutenbergplatz neben dem „Butterbetchen-Denkmal“ aufgebaut. Die beiden Kirchengemeinden wollten mit ihrem Stand allen Arnsbergern etwas Gutes tun. Viele Menschen brauchen in dieser durch Corona bestimmten Zeit etwas, das gut tut, tröstet, Mut macht und Hoffnung wachsen lässt. Das Team sprach viele vorbeigehende Menschen an, hörte zu und übergab auch kleine Geschenke. So wurden z.B. Texte zu einer Hausandacht an Heiligabend, Infos zu Gottesdienstzeiten, ein Blümchen, ein Weihnachtsgruß als Give-away ... übergeben, um auch Präsenz zu zeigen und zu sagen „Wir denken an Euch“ (als christliche Kirche in Arnsberg).

Engagiert haben sich an den beiden Tagen: Ingrid Fürstenberg, Bernhard Grüne, Grace Konal, Anna-Maria Mette, Josef Mündelein und Regine Prümen-Mündelein, Regina Reinhold, Claudia Schäfer, Adelheid Treeck. Einige Personen finden sich auch auf den nachfolgenden Fotos. Das Team freute sich über viele Gespräche und die gelungene Aktion. Allgemein denkt man auch über die Fortsetzung gemeinsamer Aktionen weiter nach.



Einführung der TeamerInnen

"Kann ich Teamer?" - so lautet in knapper Sprache oft die Einstiegsfrage, wenn Konfis nach ihrer Konfirmation als TeamerInnen in die Jugendarbeit unserer Gemeinde einsteigen wollen. Die ebenso knappe Antwort: "Machst du Start-Up!". Das ist die Mitarbeitenden-Schulung, die unser Jugendreferent Karlheinz Krause nun zum 8. Mal erfolgreich abgeschlossen hat. Weil in Pandemie-Zeiten alles etwas schwieriger ist, waren am 13. Dezember zwei Kurse eingeladen, um ihre Urkunden zu erhalten. Leider konnten aber nur 5 von 13 Jugendlichen kommen. Diese erhielten ihre Urkunden von Karlheinz Krause, die Jugendpresbyter Thorsten Meyer und Nils Rohde richteten ein paar aufmunternde Worte an sie und Pfarrer Wolfram Sievert segnete sie für ihren Dienst, besonders in der Konfi-Arbeit.

Für Karlheinz Krause war das übrigens die letzte Amtshandlung in unserer Gemeinde, er ist zum 31. Januar in den echt verdienten Ruhestand gegangen. Dafür nutzte unsere neue Jugendreferentin Conny Oehmichen den Gottesdienst, um sich der Gemeinde vorzustellen (ein Interview mit ihr erschien ja schon in einer früheren Ausgabe). Sie hat inzwischen den neunten Start-Up Kurs von Karlheinz Krause übernommen. So wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen: den erfolgreichen TeamerInnen, Karlheinz Krause im Ruhestand und Conny Oehmichen zum Start in unserer Gemeinde.



RockChristmas goes digital!

"Digitalisierung" heißt es allerorten. Durch die Nutzung von Computer und Internet versuchen wir trotz Pandemie-Einschränkungen möglichst viele von Ihnen und Euch weiterhin zu erreichen.

So hieß es dann auch für No Limiz: "RockChristmas goes digital", denn dass ein Live-Auftritt nicht möglich sein würde war schon im November klar. Also drehten wir zu unseren Liedern Video-Clips. Praktisch hieß das, dass wir uns meistens zu Hause mit dem Handy filmten und unseren Gesang oder unser Instrument dazu aufnahmen. Diese Filme wurden dann von den Männern im Hintergrund (weil man sie nicht sieht), Christian Mono und Nils Rohde, in Bild und Ton zusammengemischt. Im Laufe des Advents erschienen so sieben Clips. Zu Heiligabend wurde daraus ein ganzer Film, aufgepeppt mit kleinen Textbeiträgen und kleinen Filmen von Konfis aus Neheim. Echt sehenswert!

Wenn Ihr es noch nicht gesehen habt: bei Youtube auf dem Kanal "juki.hochsauerland" gibt es alle Videos zu sehen, auch wenn Weihnachten schon vorbei ist. Ihr könnt natürlich bis zum nächsten Advent warten, *müsst* ihr aber nicht.



Wichtige Adressen und Rufnummern

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.
Vorsitzender des Presbyteriums
Ehmsenstr. 52
(0170) 7 15 19 87

Pfarrerin Claudia Schäfer
Am Alten Kloster 50
(0151) 56 69 41 10

Pfarrer Wolfram Sievert
Seltersberg 3
(0 29 31) 93 69 56
(0170) 7 02 53 56

Prädikant Christoph Decker
Kurfürstenstr. 18
(0 29 31) 53 89 20 (Anrufbeantworter)
(0175) 5 69 12 36

Finanzkirchmeisterin:
Claudia Gunkel-Timmermann
(0 29 31) 7 74 77
(0171) 7 53 84 02

Pressesprecher:
Friedhelm Walter
(0 29 31) 45 25

Gemeindebüro:
Kirsten Loniak
Hellefelder Str. 31
(0 29 31) 9 63 99 67
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

Küsterin:
Cornelia Vandraj
(0170) 7 15 21 17

NoLimiz/Gospel n more
Pfarrer Wolfram Sievert
s.o.

Hausmeister:
Wasilij Dell
(0160) 91 54 32 40

Jugendpresbyter CVJM e.V.:
Thorsten Meier
(0 29 31) 1 43 36

Jugendpresbyter:
Nils Rohde
(0176) 34 53 44 17

Begleitung Besuchsdienst:
Sylvia Wienecke
(0152) 53 05 26 56

Jugendreferentin Region 7:
Cornelia Oehmichen
(0176) 83 40 91 66

Baukirchmeister:
Rainer Wolf
(0171) 5 87 16 75

Martin-Luther-Kindergarten
Christiane Kerstin
Jahnstr. 12
(0 29 31) 1 01 79

Frauen Morgenrunde
Ruth Bartels
(0 29 31) 1 20 69

Bibelkreis
Pfarrer Volker Horstmeier
(0 29 31) 9 63 26 00

Frauenhilfe Oeventrop
Brigitte Kratz
(0 29 37) 67 40

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Dieter Glaremin
(0 29 37) 21 21

Frauenhilfe Abendkreis

Erika Felder
(0 29 31) 1 52 92

Frauenhilfe Abendgesprächskreis

Adelheid Treeck
(0 29 31) 2 19 53

Frauenfrühstück

Gisela Vöcking
(0 29 31) 1 41 50

Seniorengesprächskreis

Heide Weinrich
(0 29 31) 7 88 59 00

Obdachlosenfrühstück

Info Beratungsstelle
Zu den Werkstätten 15
(0 29 31) 69 56

Beratung und Hilfe in Notlagen**Diakonie - Ruhr - Hellweg**

Clemens-August Str. 10
(0 29 31) 78 63 30
www.diakonie-ruhr-hellweg.de

Unsere regelmäßigen Gottesdienste:Kirche St. Norbertus (Dickenbruch 2)

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am

1. Sonntag im Monat.

(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat findet außerhalb der Schulferien
parallel auch unser Kindergottesdienst statt.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé
statt. (Das Kirchcafé entfällt zur Zeit wegen Corona)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl
(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Der ANDERE Gottesdienst

Johannes-Nepomukkapelle (am Brückencenter)

Jeden 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr außerhalb der Schulferien
Ökumenischer Jugendgottesdienst „Connected“





Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Terminvereinbarungen:

Gemeindebüro

Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Hellefelder Str. 31

59821 Arnsberg

Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67

Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

E-Mail: Kirsten.Loniak@evkiche-so-ar.de

Web: www.evangelisch-in-arnsberg.de

Youtube - Kanal: „Evangelisch in Arnsberg“